Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Das freudige Dellmenhorst, Bey Höchsterwünschter Gegenwart Seines allergnädigsten Landes-Vaters Christiani des Sechsten, Königs zu Dännemarck, Norwegen ... Grafen zu Oldenburg und Dellmenhorst

Christian <VI., Dänemark, König>

[S.l.], 1734

VD18 13159763-001

urn:nbn:de:gbv:45:1-518993

Visual Library

Das freudige Dellmenhorst,

Bey

Höchsterwünschter Gegenwart

Seines allergnädigsten Landes-Vaters

CHRISTIANI

des Sechsten,

Königs zu Dännemarck/ Norwegen/ der Wenden und Gothen ꝛc. ꝛc. Hertzogs zu Schleßwig/ Hollstein/ Stormarn und der Dittmarschen ꝛc. ꝛc. Grafen zu Oldenburg und Dellmenhorst.

Wurde

Den 31. Maji 1734.

In einer SERENADE

singend aufgeführet.

Recitirende

Dellmenhorst/ Irene, Mars, Mercurius.

Landesbibliothek Oldenburg

Tutti.

Auf! mun… Lüffte,
Mac… nnt! fin.
Begleit… gen Chöre,
Rufft, d…
Weil L… nne,
…me,
Itzt seinen Stre… Capo.

Recit.

Broßmächtigst…
Dein Dellmenhorst…
Ist höchst beglücket,
Da es Dich so ver…
Doch, grosser Kö…
Wenn meine Niedri…
Bey dieser frohen Z…
Der Sonnen-Glan…
Wenn ich in Demut…
Und Dich beglückte…
Mit einen freudgen…
Aus froher Schuldi…
Da Deine höchst er…
Mir neues Heyl ver…

Meine Seele … eer der Freuden/
Keine No…
Da ich mei…
Und vor sein…
So ergötz…
Meine Seele denkt nun gar nicht an ein Leiden/
Keine Noth ist ihr bewust.

Landesbibliothek Oldenburg

Dellmenhorst.

Tutti.

Auf! muntre Trompeten, beweget die Lüffte,
Macht unsers Hertzens-Lust bekannt! fin.
Begleitet mein Jauchzen, ihr freudigen Chöre,
Rufft, daß es auch der Himmel höre,
Weil **Christian** der **Dänen Sonne**,
Zu unsrer Wonne,
Itzt seinen Strahl zu uns gewandt. Da Capo.

Recit.

Großmächtigster sey uns willkommen,
Dein Dellmenhorst, so **Deinen** Scepter küst,
Ist höchst beglücket,
Da es **Dich** so vergnügt erblicket.
Doch, **grosser König**, zürne nicht,
Wenn meine Niedrigkeit,
Bey dieser frohen Zeit
Der Sonnen-Glantz nach ihren Schatten mist;
Wenn ich in Demuth mich erkühne,
Und **Dich beglückten Götter-Sohn**
Mit einen freudgen Jubel-Thon,
Aus froher Schuldigkeit bediene,
Da **Deine** höchst erwünschte Gegenwart
Mir neues Heyl verspricht.

A R I A.

Meine Seele schwimmt in einem Meer der Freuden/
Keine Noth ist mir bewust!
Da ich meinen König sehe/
Und vor seinem Throne stehe/
So ergötzt sich meine Brust.
Meine Seele denckt nun gar nicht an ein Leiden/
Keine Noth ist ihr bewust.

Landesbibliothek Oldenburg

Irene.

Recit.

Vergnügtes Dellmenhorst! was ists?
Das dich so sehr erfreut?

Dellmenhorst.

Wie? könte ich wol trauren?
Der, welcher uns in unsern Gräntzen schützt,
Wenn Haß und Neid der Feinde auf uns sprützt,
Befindet sich in unsern Gräntzen!

Irene.

Beglückter Ort, allwo sich lauter Lust verbindet,
Und wo Irene stets den Port für ihre Ruhe findet;
Ich nehme Theil an deiner Frölichkeit,
Und stimme singend ein.
Allein,
Was muß ich sehen!
Mars stellet sich zugleich mit ein.

Dellmenhorst.

Er will nur Zeuge meiner Freude seyn.

Mars.

ARIA.

Wo blitzende Carthaunen brüllen/
Wo Brand und Blut die Boßheit stillen/
Da wird des Königs Ruhm erhöht. fin.
Wo Trommeln/Paucken und Trompeten
Den Helden Muth und Kräffte schafft/
Da muß durch ihrer Schwerdter Krafft/
Der Erden-Schoos gleichsam erröthen.
Drum freu ich mich/ wenn die Armee
Den Feind behertzt entgegen geht. Da Capo.

Mars.

Recit.

Jedoch, was sind ich hier für eine Schöne?

Irene.

Es ist Irene,
Die Christian als ihren Schutz-Gott ehrt!
Und diese hier ist Dellmenhorst,
Die freuet sich, daß du erschienen,

Landesbibliothek Oldenburg

Um ihres Königs Majestät,
Die der beglückten Dänen Ruhm
Den Sternen gleich erhöht,
Nebst ihr in Demuth zu bedienen.

Mars.

Ich bin dazu verpflicht,
Denn Christian, der meinen Söhnen,
Die sich mit Sieges-Palmen krönen,
Ein wahres Beyspiel ist,
Erkennet mehr als allzu wol
Den Werth der Tapferkeit.
Drum bin ich auch bereit
So Blut als Leben
Für meines Königs Wohl mit Freuden hin zu geben.

A R I A.

Es zittre/ es falle/ es sterbe!
Wer sich der Dänen tapffern Held
entgegen stellt! fin.
Es liebet derselbe die blitzenden Waffen/
Dem Lande beständigen Frieden zu schaffen/
Drum preiset ihn die kluge Welt.

Da Capo.

Irene.

Recit.

So muß der Dänen Wohlergehen,
Durch ihres Königs Tapfferkeit,
Zu aller Zeit
In unverwelckten Flore stehen!

Bellmenhorst.

Ja, Dänischer August,
Dein gantzes Land ist billig Dir verbunden,
Weil dessen Wohlseyn deine Lust.
Allein, Großmächtger König/
Was kan ich Dir für solche Gnade geben?
Mein Leben?
Das ist viel zu wenig.
Ich bin ja schon vorlängst dein eigen;
Drum stell ich mich in Demuth ein,
Und ehre Deinen Gnaden-Schein;

Landesbibliothek Oldenburg

Und weil ich noch in Ruhe bin,
So werf ich mich nebst meinen Kindern
Zu Deinen Füssen hin.

ARIA.

Grosser Beschützer / Vater des Landes /
Dir bleiben die Hertzen zum Opffer geweyht. fin.
Denn deiner Gnade entzückende Blicke /
Gebähren dem Lande beständiges Glücke!
Es würcken die Strahlen der Dänischen Sonne
In Oellmenhorsts Gräntzen Vergnügen und Wonne /
Diß locket uns zur Danckbarkeit.

Da Capo.

Irene.

Recit.

Mein Christian nimmt mich in seinem Schutz.
Drum wird die Ruh in unsern Gräntzen,
Beständig glantzen.

Mars.

Ich biete allen Feinden Trutz,
So deine Ruhe stöhren.

Oellmenhorst.

Und dieses wird mein Glück vermehren.

ARIA.

Wenn mich Mars beschirmet /
Leb ich höchst beglückt. fin.
Ja / ich kan in diesen Hafen /
Sicher schlafen /
Wenn die Zwietracht mich bestürmet.

Da Capo.

Mercurius.

Gesalbter Fürst /
Der Himmel, welcher mich gesandt,
Macht Dir bekandt,
Es solle sich das Glück mit Dir vermählen!
Dein Hauß soll stets im Flore stehen,

Landesbibliothek Oldenburg

Und was Du sonst verlangen wirst,
Soll Dir geschehen.
Er schencket auch zu einem Gnaden-Pfande,
Dem gantzen Lande,
Beständig eine güldne Zeit.

Dellmenhorst.

Nun kan es mir an keinem guten fehlen.

Mercurius.

Dein Cron-Printz, dessen Seltenheit
Der Hohen Eltern Freude,
Und der getreuen Unterthanen Weyde,
Wird nach dem Beyspiel der Durchlauchten Ahnen
Sich auch den Weg zum Sternen bahnen.
Es will der Himmel seinen Seegen
Auf Dich, dein Hauß, und deine Kinder legen.

A R I A.

Ein mit Seegen schwangres Glücke/
Schencke Dir stets Sonnen-Blicke;
Wenn die trübe Unglücks-Nacht
Andern Ländern Schrecken macht. fin.
Was Du thust/ muß Dir gedeyen/
So kan sich dein Land erfreuen;
Denn des Himmels reiche Güte
Giebt auf deines Wohlseyns Blüthe
Fleißig acht.
Da Capo.

Dellmenhorst.

Recit.
O Freuden-Strahl, der unsre Gräntzen trifft!

Irene.

Nun wird diß Land mein Leib-Gedinge bleiben.

Mars.

Kocht gleich die Zwietracht, Gall und Gifft,
So ist sie doch zu schwach dich zu vertreiben,
Weil Christian des Hechsten weiser Rath
Für dich gesorget hat.

Landesbibliothek Oldenburg

Mercurius.

Der Friedens Oel-Zweig soll
Bey Martis Gräntzen grünen.

Dellmenhorst.

Was für ein Glück ist mir erschienen?

Mars und Irene.

Duetto.

{Ich will dich schützen,}
{Ich will dich lieben, }
Wir wollen stets verbunden seyn.
Ich opffre dir mein Blut und Leben,
Ich will mich dir zu eigen geben,
So kan der Dänen Land sich freun. Da Capo.

Dellmenhorst.

Recit.

So, wie jetzt alles grünt und blüht,
In ungezehlter Menge,
So müsse meines Königs Ruhm
Bis zu den Sternen Achsen,
Beständig blühn und wachsen.

Irene.

Mein treuer Friedens-Mund
Macht auch den Freuden-Eyfer kund.
Es soll der Dänen Glückes-Schein
Kein Trauer-Dufft verfehren.
Der Himmel flösse seinen Seegen/
Als einen güldnen Regen/
In diese Gräntzen ein!
So kan kein Ungemach
Durch Weh und Ach
Des Friedens Ruhe stöhren!

Mars.

Es müsse sich des Himmels Krafft
Mit Dän'schen Trouppen stets vereinen,
Damit, wenn feindliche Armeen
Auf dein Verderben sehen,
Und dir zu schaden meinen,
Dein Schwerdt allzeit gewünschten Nutzen schafft.

Landesbibliothek Oldenburg

Mercurius.

Es muß das Land zu einen Eden werden,
Da Du ja dessen Ruhm noch mehr als Sonne bist.
Entweichst Du aber nach des Höchsten Schluß,
Nach Wunsche alt und Lebens satt,
So sey **Dein höchstgepriesner Sohn/**
Auf Deinen Thron
Was Du uns itzt bey unsrer Freude bist.

Tutti.

Frolocket und jauchzet, glückselige Dänen!
Es hat euch der Himmel zum Seegen gesetzt.
Erhebet die Hertzen, last Stimmen und Sayten
Einander bestreiten.
Indem euch das Glücke nach Wunsche ergötzt.
Frolocket und jauchzet, glückselige Dänen!
Ihr bleibet vom Himmel zum Seegen gesetzt.

Landesbibliothek Oldenburg